

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	XV
Abbildungsverzeichnis	XIX
Anhangsverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII

I	EINFÜHRUNG.....	1
1	Problemstellung und Ziel der Arbeit	1
2	Aufbau der Arbeit.....	6
II	THEORETISCHE ANALYSE.....	9
1	Das Individuum im Lernkontext Hochschule.....	9
1.1	Aktuelle Entwicklungslinien im Hochschulsystem und ihre Auswirkungen auf den Lerner.....	10
1.1.1	Einflüsse und Konsequenzen auf der <i>Makroebene</i> : Die „neue Beruflichkeit“	11
1.1.2	Einflüsse und Konsequenzen auf der <i>Exoebene</i> : Lissabon – Kopenhagen – Bologna	12
1.1.3	Einflüsse und Konsequenzen auf der <i>Mesoebene</i> : Die institutionelle Redefinition der Studienziele.....	15
1.1.4	Einflüsse und Konsequenzen auf der <i>Mikroebene</i> : Der Lernende im Studienalltag.....	17
1.1.5	Zwischenfazit: Die „neuen“ Probleme der angehenden Akademiker.....	20
1.2	Studienbezogene Selbstregulation unter Berücksichtigung der Person-Umwelt-Interaktion – bisherige Forschungsergebnisse und Entwicklung eines Rahmenmodells	21
1.2.1	Die Modellkomponente „Variablen der Person“	22
1.2.2	Die Modellkomponente „Kontextfaktoren“	24

1.2.3	Die Modellkomponente „Ziele und Erwartungen“	25
1.2.4	Die Modellkomponente „Handeln“	25
1.2.5	Die Modellkomponente „Handlungsergebnis“	29
1.2.6	Das Modell „Self-Leadership for Professional Learning“	30
2	Das Metamodell der „Selektion, Optimierung und Kompensation“ von Baltes & Baltes (1990)	32
2.1	Entwicklungspsychologische Einordnung des SOK-Modells.....	33
2.1.1	Ursprung des SOK-Modells und Kernannahmen der Entwicklungspsychologie über die Lebensspanne.....	33
2.1.2	Ziele als Auslöser individueller Handlungen	37
2.1.3	Kritische Lebensereignisse und Verlustsituationen	39
2.2	Komponenten, Elemente und Prozess des Metamodells der „Selektion, Optimierung und Kompensation“	41
2.3	Die handlungstheoretische Einbettung der Metatheorie	43
2.3.1	Selektion.....	45
2.3.2	Optimierung	48
2.3.3	Kompensation.....	49
2.4	Empirische Untersuchungen und Evidenzen zum SOK-Modell.....	53
2.5	Zwischenfazit	56
3	Domänenspezifische Adaptation des Metamodells – Notwendigkeit, methodisches Vorgehen und Kriterien	57
3.1	Empirische Evidenzen für die Notwendigkeit eines domänenspezifischen Messinstrumentes.....	57
3.2	Theoretische Grundlagen der Testkonstruktion psychometrischer Tests	62

3.3	Psychometrische Kriterien zur Überprüfung des angestrebten Messinstrumentes	65
III	EMPIRISCHE UMSETZUNG.....	71
1	Exploration der Domäne mittels qualitativer Vorstudien – Methodik und Ergebnisse.....	71
1.1	Identifikation und Kategorisierung persönlicher Ziele Studierender	73
1.1.1	Fragestellung und Methodik.....	73
1.1.2	Ergebnisse	75
1.1.3	Fazit für weiteres Vorgehen	79
1.2	Identifikation von Strategien der „Selektion, Optimierung und Kompensation“ aus Sicht von Studierenden (Selbsteinschätzung).....	81
1.2.1	Fragestellung und Methodik.....	81
1.2.2	Ergebnisse	86
1.2.3	Fazit für weiteres Vorgehen	95
1.3	Identifikation und Kategorisierung kritischer Lebensereignisse Studierender	96
1.3.1	Fragestellung und Methodik.....	96
1.3.2	Ergebnisse	102
1.3.3	Fazit für das weitere Vorgehen	108
1.4	Identifikation von Strategien der „Selektion, Optimierung und Kompensation“ aus Expertensicht (Fremdeinschätzung)	111
1.4.1	Fragestellung und Methodik.....	111
1.4.2	Ergebnisse	115
1.4.3	Fazit für weiteres Vorgehen	120
1.5	Zwischenfazit – zentrale Ergebnisse der qualitativen Vorstudien	121
1.5.1	Definition von Verlust.....	121
1.5.2	Typische Strategien der Selektion, Optimierung und Kompensation	123

2	Entwicklung und Überprüfung des domänenspezifischen Messinstrumentes (DSOK) – Methodik und Evaluation.....	126
2.1	Itementwicklung – der erste Testentwurf (Testversion 0)	127
2.2	Methodische Merkmale der durchgeführten Studien sowie Analyseergebnisse der einzelnen Testversionen	132
2.2.1	Pretest – Prüfung der Testversion 0	135
2.2.1.1	Methodik	135
2.2.1.2	Ergebnisse	137
2.2.1.3	Diskussion und Fazit für die Weiterentwicklung.....	141
2.2.2	1. Validierungsstudie – Prüfung der Testversion 1	142
2.2.2.1	Methodik	142
2.2.2.2	Ergebnisse	151
2.2.2.3	Diskussion und Fazit für die Weiterentwicklung.....	160
2.2.3	2. Validierungsstudie – Prüfung der 2. Testversion	161
2.2.3.1	Methodik	162
2.2.3.2	Ergebnisse	170
2.2.3.3	Diskussion und Fazit für die Weiterentwicklung.....	174
2.2.4	Replikationsstudie – Prüfung der finalen Testversion (2b).....	176
2.2.4.1	Methodik	177
2.2.4.2	Ergebnis.....	183
3	Die Güte des Messinstrumentes – Analysen der psychometrischen Skalenqualität	189
3.1	Reliabilität und Faktorenstruktur	189
3.1.1	Reliabilitätsmessungen – Retest, Split-Half und Interne Konsistenz	189
3.1.2	Faktorenstruktur – Exploratorische (EFA) und Konfirmatorische Faktorenanalyse (KFA)	193
3.2	Validität	210
3.2.1	Inhaltsvalidität.....	210
3.2.2	Konstruktvalidität.....	210
3.2.3	Kriteriumsvalidität	225

3.3	Stabilität	241
3.4	Einzigartigkeit	253
IV	DISKUSSION UND FAZIT.....	273
1	Zusammenfassung	273
2	Zentrale Erkenntnisse und Reflexion	274
2.1	Kritische Situationen und Probleme der neuen Studierendengeneration als Folge einer sich wandelnden universitären Lernumwelt	274
2.2	DSOK zur Beschreibung „studienbezogener Selbstregulation“ – Güte und methodische Kritik	277
2.3	Die Strategie der „verlustbasierten Selektion“ – Bedeutsamkeit und Auffälligkeiten	281
2.4	Anregungen für Beratungs- und Trainingsmaßnahmen zur Förderung von Selbstregulationsstrategien	283
	Literaturverzeichnis.....	287
	Anhang	311